Veranstaltungsdokumentation

Arbeitnehmertag
Stadt Weiden i.d.OPf. und DGB Kreisverband Weiden-Neustadt

am 11. November 2019
im Neuen Rathaus der Stadt Weiden i.d.OPf.

Am 11. November 2019 fand im Neuen Rathaus der Stadt Weiden der jährliche Arbeitnehmertag statt.

Weidener Arbeitnehmertag 2019

11. November 2019
18:00 Uhr
Neues Rathaus
Großer Sitzungssaal

Programm

Musikalische Begrüßung
Kuhl Voices

Begrüßungstalk
mit Bürgermeister Jens Meyer und
Geschäftsführer DGB Region Oberpfalz Christian Dietl

Musikstück

„Reden wir über…“
Tarifrecht
Gleichstellung
Arbeit und Bildung 4.0

Musikalisches Zwischenstück

Abschlussrunde an den Thementischen

Musikalischer Ausklang

Ausklang und Austausch bei Essen und Getränken

Der Arbeitnehmertag wurde mit dem Amtsantritt von Oberbürgermeister Kurt Seggewiß ins Leben gerufen. Seither ist der Arbeitnehmertag eine Veranstaltung, bei der sich Politik, der Stadtrat der Stadt Weiden, die Führungsspitzen der Stadtverwaltung und die ehrenamtlich engagierten Spitzen der Gewerkschaften zum Austausch treffen. Insbesondere soll damit das ehrenamtliche Engagement der vielen ehrenamtlichen Betriebs- und Personalratsmitgliedern sowie Arbeitnehmervertretungen in den unterschiedlichen Gremien gewürdigt werden.

Die Aktivitäten der Ehrenamtlichen im DGB und den Mitgliedsgewerkschaften reichen von Tätigkeiten im Betriebsrat, bei den Arbeitsagenturen, Jobcentern oder Krankenkassen bis zu Arbeits- und Sozialgerichten. Für diesen vielfältigen Einsatz für die

Gewerkschaft gebührt den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern höchster Dank. Diesen sprachen Bürgermeister Jens Meyer und Christian Dietl, Geschäftsführer DGB Region Oberpfalz, aus.

Ziel des Arbeitnehmertages 2019 war es, dass die rund 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer über aktuelle arbeitsmarktpolitische Themen, insbesondere „Arbeit und Bildung 4.0“, „Gleichstellung“ und „Tarifrecht“, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Nach der musikalischen Begrüßung sprachen im Begrüßungstalk, moderiert von Roswitha Ruidisch, Bürgermeister Jens Meyer und Christian Dietl, Geschäftsführer DGB Region Oberpfalz ihren Dank an die engagierten Ehrenamtlichen aus.

Nach dem Begrüßungstalk und einem musikalischen Zwischenstück ging es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darum, miteinander sowie mit den Gastgebern, ins Gespräch zu kommen. Gelegenheit dazu boten drei Thementische.

Der DGB hat einen Zukunftsdialog entwickelt unter dem Motto „Reden wir über…“. Dieses Format diente der Inspiration für den Arbeitnehmertag 2019, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer austauschen über „Arbeit und Bildung 4.0“, über „Gleichstellung“ sowie über „Tarifrecht“, um soziale Lösungen für unsere Zeit und vor allem in Weiden zu diskutieren. Gemeinsam mit den Moderatorentandems aus Stadtverwaltung und DGB wurde darüber gesprochen, welche Themen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Arbeitsalltag beschäftigen. Ziel dabei war es, miteinander ins Gespräch zu kommen, Ideen zu entwickeln, um gemeinsam bessere Arbeits- und Lebensbedingungen in Weiden zu schaffen.

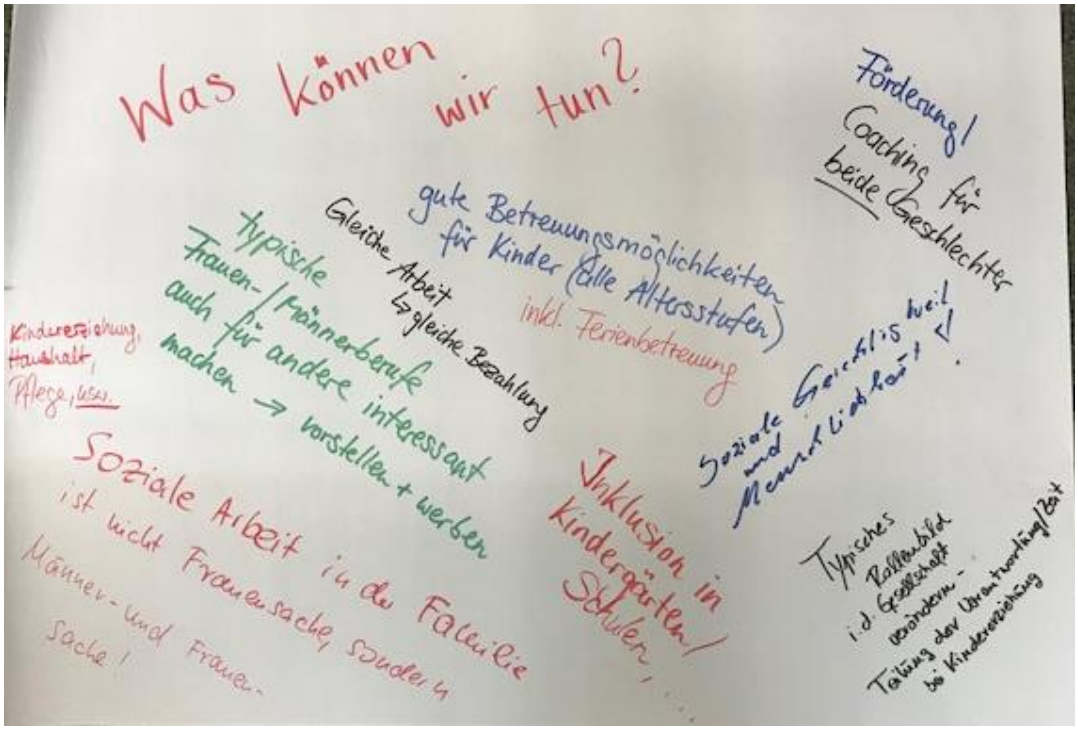
Reden wir über… Gleichstellung

Die Stadt Weiden i.d.OPf. hat im Jahr 2019 19.163 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Arbeitnehmer (Quelle: Bundesagentur für Arbeit). Das ist eine Rekordzahl. Hervorragende Arbeitgeber mit vollen Auftragsbüchern suchen händeringend nach Fachkräften. Von den 19.163 Beschäftigen in Vollzeit sind nur 7.235 Frauen Vollzeit beschäftigt. Der Anteil Vollzeit beschäftigter Frauen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken (2008: 7.628).

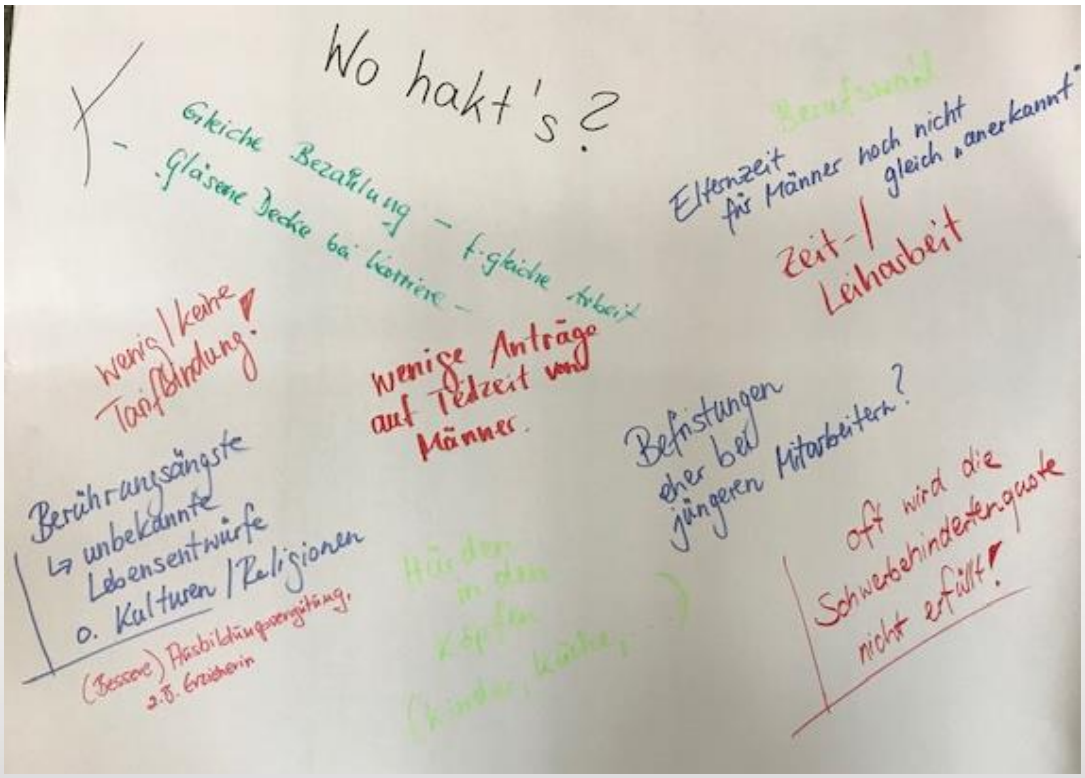
Der Gender Pay Gap misst die Lücke bei den Lohnunterschieden zwischen Mann und Frau, die momentan bei 21 Prozent in Bayern liegt. Frauen verdienen damit durchschnittlich 21 Prozent weniger als Männer. Der Gender Care Gap misst die Ungleichverteilung in der Sorge-Arbeit wie Erziehung der Kinder, Pflege von Angehörigen oder Haushaltsarbeit. Frauen leisten dabei durchschnittlich täglich 2,5 Stunden mehr unbezahlte Betreuungs- und Haushaltsarbeit als Männer, das sind 83,3 Prozent. Die ungleiche Verteilung der Care-Arbeit und die Gender Pay Gap haben gravierende Folgen für den Lebenslauf, sich wiederum in der Gender Pension Gap ausdrückt – die Lücke in der Altersrente. In der Oberpfalz bekommen Frauen im Rentenzugang durchschnittlich 624 Euro monatlich, Männer hingegen 1.000 Euro monatlich - fast doppelt so viel.

Am Thementisch „Gleichstellung“ wurde daher darüber diskutiert wo es Probleme gibt und was wir vor Ort tun können (siehe dazu Abbild. 1 und Abbild. 2). Genannt wurde beispielsweise die Notwendigkeit von Betreuungsmöglichkeiten für Kinder aller Altersstufen vor Ort sowie eine entsprechende Betreuung in den Ferienzeiten. Ein weiterer Ansatzpunkt: Für typische Frauen- und Männerberufe auch beim jeweils anderen Geschlecht dafür werben und entsprechende Berufe

(frühzeitig) vorstellen. Gefordert wird zudem von Arbeitgebern die gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit sowie schon in der Ausbildung eine adäquatere Bezahlung beispielsweise für Erzieher und Erzieherinnen.



Abbild. 1



Abbild. 2

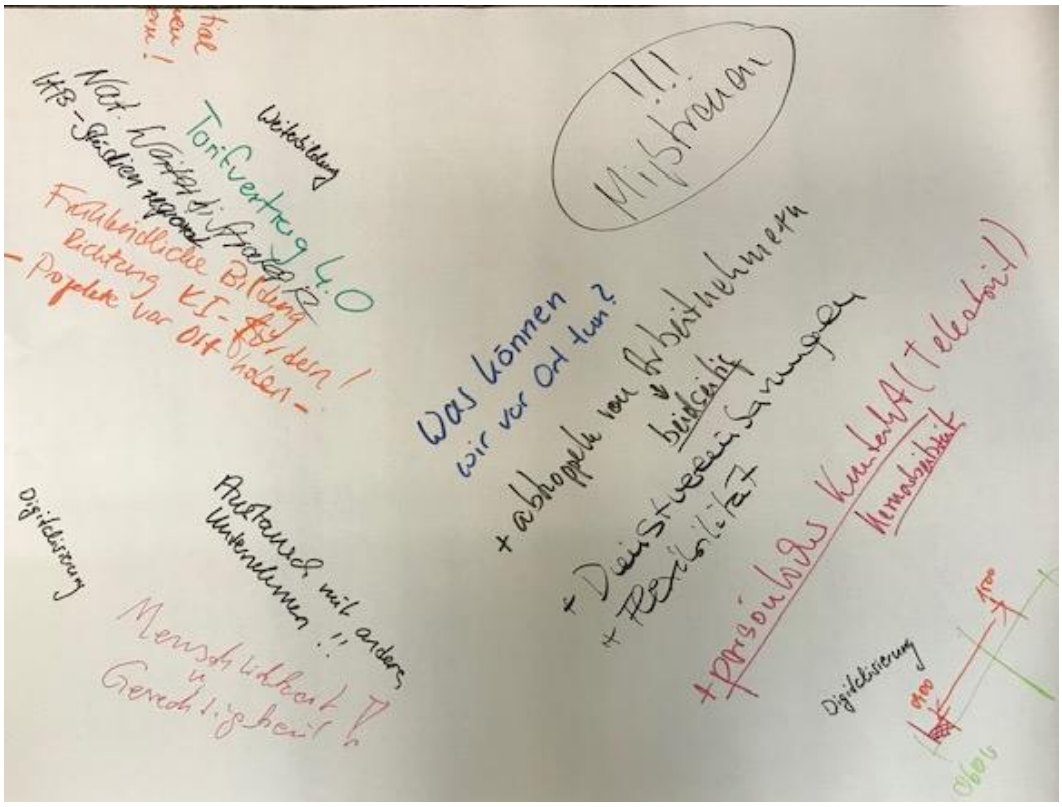
Reden wir über… Arbeit und Bildung 4.0

Die Gewerkschaften haben sich stets dafür eingesetzt, dass Arbeitnehmer feste Arbeitszeiten und geregelte Urlaubszeiten haben. Die Arbeitswelten von heute scheinen damit nicht mehr vereinbar. Um Innovationen zu beflügeln, Digitalisierung zu entwickeln und zu etablieren scheint es manchen Arbeitgebern notwendig, dass sie unabhängig von Zeit und Ort und festen Regeln ihre Arbeitnehmer arbeiten lassen können. Die Digitalisierung beinhaltet Risiken für Arbeitskräfte, aber auch neue Chancen und Potenziale.

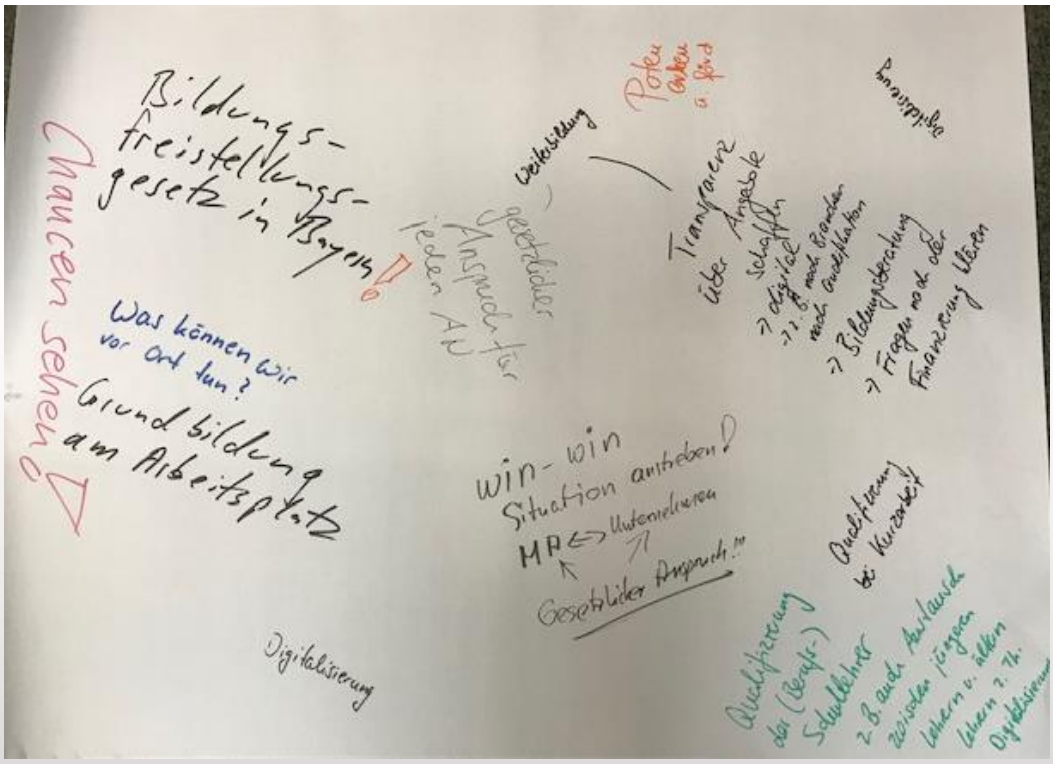
Wie kann es gelingen, dass innovatives Arbeiten, Digitalisierung und Work-Life Balance vereinbar werden – darüber konnten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Thementisch „Arbeit und Bildung 4.0“ austauschen.

Die wenigsten Berufe werden mit der zunehmenden Digitalisierung komplett wegfallen. Vielmehr werden sich Berufsbilder und Tätigkeitsfelder wandeln. Berufs- und tätigkeitsspezifische Fachkenntnisse bleiben elementar – auch darüber haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgetauscht. Der Bedarf an komplexen und hochkomplexen Tätigkeiten nimmt jedoch zu. Gefragt sind künftig u.a. Fähigkeiten, die nicht von digitalen Technologien ersetzt werden können bzw. Fähigkeiten, die auch in Zusammenhang mit digitalen Technologien wichtig sind. Dies sind beispielsweise digitale Kompetenzen, prozessübergreifendes Denken, Problemlösekompetenz, analytisches Denken, soziale Kompetenz oder auch Kreativität und Kommunikationsfähigkeit. Diese Aspekte müssen dabei nicht nur auf die Weiterbildung bezogen werden, sondern in das gesamte lebenslange Lernen einfließen, d.h. z.B. in die frühkindliche Bildung oder in die schulische Bildung. Weiterhin ist es notwendig, Grundkompetenzen zu stärken und Grundbildung am Arbeitsplatz zu

ermöglichen. Aus Sicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist es zudem notwendig, über Bildungsangebote und Möglichkeiten Transparenz herzustellen und darüber sowie über Finanzierungsmöglichkeiten zu informieren (siehe dazu Abbild. 3 und Abbild. 4).



Abbild. 3

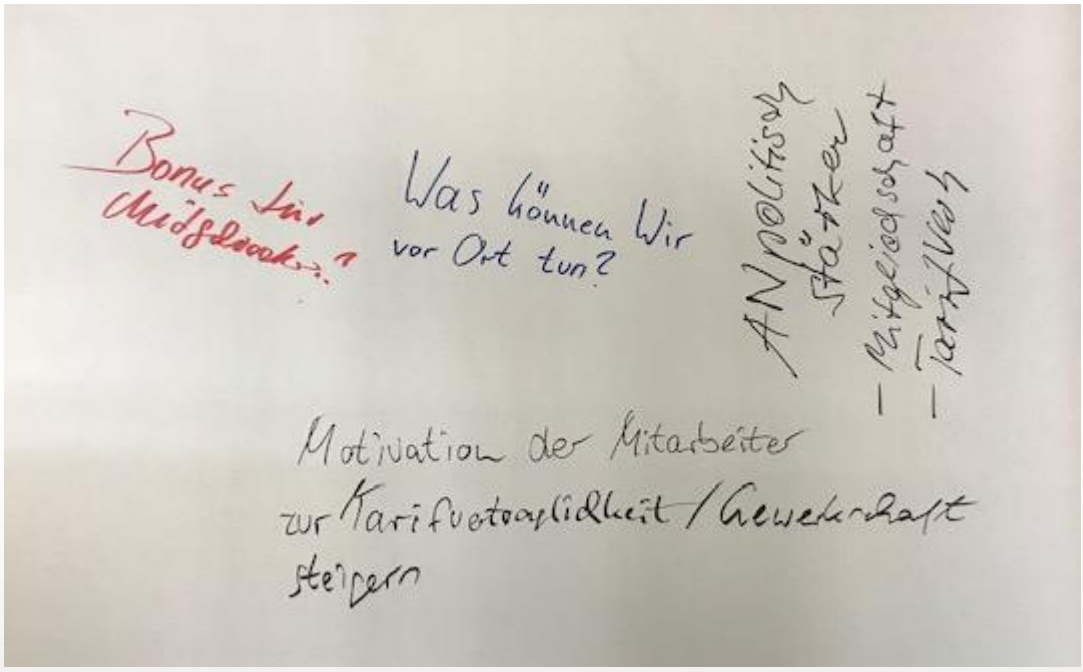


Abbild. 4

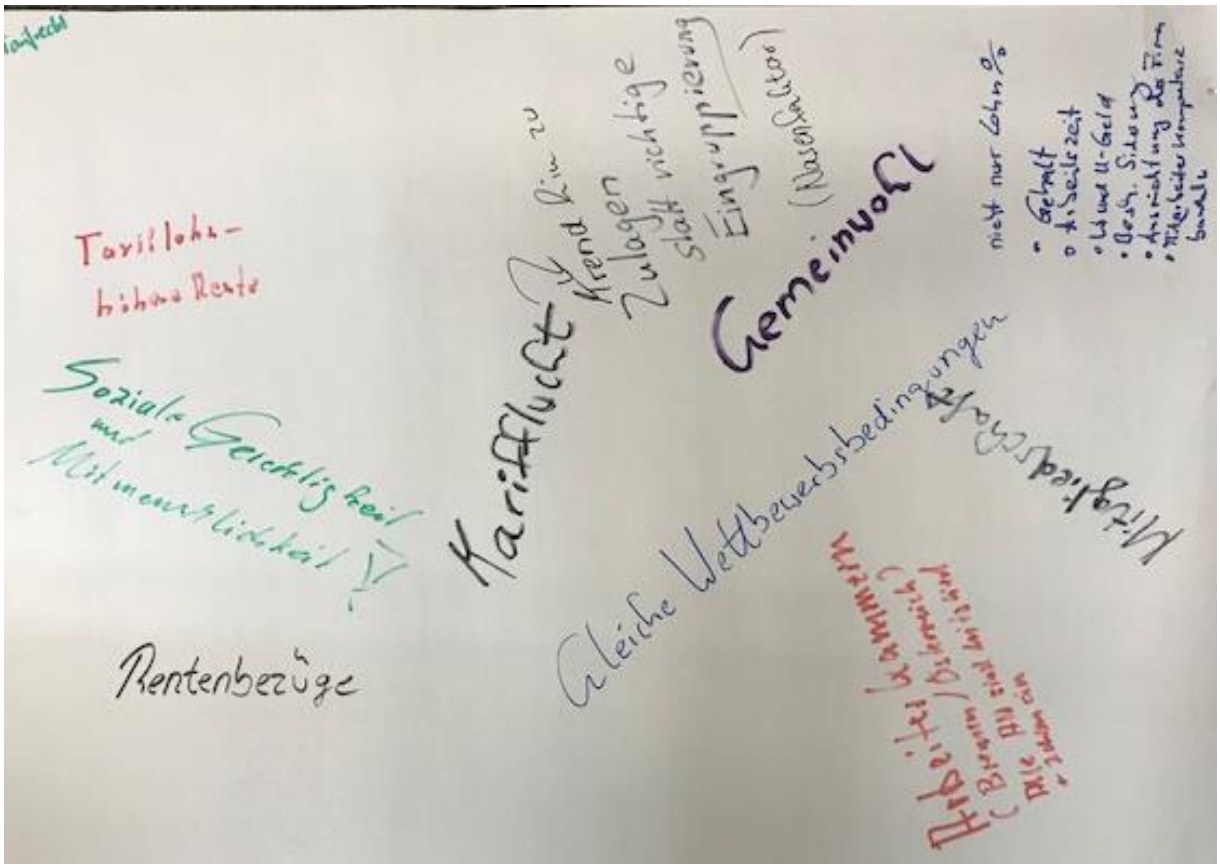
Reden wir über… Tarifrecht

In Weiden suchen viele Arbeitgeber händeringend nach Fachkräften. Fachkräfte müssen gerecht bezahlt werden. Allerdings nimmt die Tarifbindung auch bei Weidener Arbeitgebern ab, so Bürgermeister Jens Meyer. Tarifverträge sind die wichtigsten Instrumente für Gewerkschaften und Arbeitgeber, um ihre wechselseitigen Beziehungen zu regeln. Einer wissenschaftlichen Untersuchung des Deutschen Gewerkschaftsbundes zufolge, gilt nur noch für 53 Prozent aller Beschäftigten in Bayern ein Tarifvertrag. Der Freistaat weise damit die niedrigste Tarifbindung unter allen westdeutschen Bundesländern auf, in denen die Tarifbindung im Durchschnitt noch bei 59 Prozent liege, so Christian Dietl.

Dazu, wie die Tarifbindung bei Weidener Arbeitgebern wieder gestärkt werden kann, konnten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Thementisch „Tarifrecht“ miteinander ins Gespräch kommen (siehe dazu Abbild. 5 und Abbild.6). In tarifgebundenen Betrieben geht es gerechter zu. Solidarische Lohnpolitik, Teilhabe oder aktive Gestaltung der Arbeitsbedingungen – auch in Zeiten der Digitalisierung – gelingen in Unternehmen mit Tarifbindung besser. Arbeitnehmer müssten bspw. gestärkt und motiviert werden, sich in Gewerkschaften einzubringen.



Abbild. 5


Tariflohn-
höhere Rente
Soziale Gerechtigkeit
und
Mitmenschlichkeit
Rentenbezüge
Kariffluchtkrend hin zu
Zulagen
statt richtige
Eingruppierung
(Nasenfaktor)
Gemeinwohl
Gleiche Wettbewerbsbedingungen
Mitgliedschaft
Arbeiterkammern
nicht nur Lohn %
Gehalt
Arbeitszeit
Urlaub
Geschäftsführung
Mitarbeiter Kompetenz
bundeln

Abbild. 6

DGB
TARIF.
GERECHT.
FÜR ALLE.
Reden
wir über..
30 TAGE
URLAUB
URLAUBSGELD
ÜBERSTUNDEN
ZUSCHLÄGE

Kontakt

Julia Lenhart
Bildungsmanagement
julia.lenhart@weiden.de
Tel.: +49 961/81-1310

Stadt Weiden i.d.OPf.
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, Stadtentwicklung und Statistik
Bildungsbüro
Dr.-Pfleger-Straße 15
92637 Weiden

Bilder: Stadt Weiden, Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, Stadtentwicklung und Statistik

Das Vorhaben „Bildung integriert“, Förderkennzeichen 01JL1828, wird ihm Rahmen des Programms „Bildung integriert“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

Europäische Union

Zusammen. Zukunft. Gestalten.